

LUNA DE ROSA

THE THREAD THAT HOLDS
DER FADEN, DER HÄLT



**AUSSTELLUNG
IM ERINNERUNGS- UND LERNORT
„HALLE 116“**

22. Juli – 4. Oktober 2026

THE THREAD THAT HOLDS DER FADEN, DER HÄLT

22. Juli – 4. Oktober 2026

Eintritt frei.

Zu den Öffnungszeiten der „Halle 116“.



Im Rahmen des Begleitprogramms zum diesjährigen Porajmos-Gedenken findet in der neugeschaffenen Wechselausstellungsfläche der „Halle 116“ erstmalig eine Kunstaussstellung statt. Eigens für Augsburg hat die international renommierte Romnja-Künstlerin Luna De Rosa eine Rauminstallation konzipiert. Diese Ausstellung thematisiert Ausgrenzung, Diskriminierung und antiziganistische Stereotypen.

LUNA DE ROSA ist eine italienische Künstlerin und Aktivistin aus der Rom*nja-Diaspora, die in Berlin und Mailand lebt und arbeitet. Im Zentrum ihres Werks steht der Körper als Medium, um die komplexe Beziehung zwischen Individuum und gesellschaftlichen Kräften zu erforschen. Durch Interventionen untersucht De Rosa die Verletzlichkeit marginalisierter Gemeinschaften, insbesondere der Rom*nja.

Sie setzt sich außerdem mit der Dringlichkeit auseinander, Missverständnisse und Vorurteile zu bekämpfen und die vielfältigen Identitäten des kulturellen und psychologischen Erbes der Rom*nja darzustellen. Ihre Arbeiten verbinden Themen wie Weiblichkeit, Zugehörigkeit und Konflikt und eröffnen neue Perspektiven auf das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft.

VERNISSAGE ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

22. Juli 2026, 19:00 Uhr, Schotte 4 der „Halle 116“

Bei der Vernissage findet ein Gespräch mit der Künstlerin statt. Moderation: Angela Bachmair

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Im Anschluss findet ein Get-together im „Klasser“ im Sheridantower (direkt gegenüber) statt.

GEDENKSTUNDE ZUM GENOZID AN DEN SINTI UND ROMA

2. August, 10:00 Uhr, Schotte 4 der „Halle 116“

Insgesamt wurden im Deutschen Reich und den von den Deutschen besetzten Ländern Osteuropas während der NS-Zeit bis zu 500.000 Sinti*zze und Rom*nja ermordet. Noch immer gilt der Porajmos als ein „vergessener Holocaust“, weil er kaum bekannt ist und die Überlebenden lange dafür kämpfen mussten, überhaupt als Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung anerkannt zu werden.

Gemeinsam mit dem Regionalverband deutscher Sinti & Roma Schwaben e.V. veranstaltet die Stadt Augsburg eine öffentliche Gedenkstunde und setzt damit zugleich ein Zeichen gegen Rassismus und Antiziganismus. Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am Gedenken ein.

Mitwirkende: Lisa Herzenberger
(Regionalverband
der Sinti & Roma)

Grußwort: Bürgermeister
Dirk Wurm



Die Dauerausstellung im **Erinnerungs- und Lernort „Halle 116“** erzählt die Geschichte Augsburgs im 20. Jahrhundert: vom Aufstieg des Nationalsozialismus über KZ- und Zwangsarbeit in der Region bis hin zur Nachkriegszeit und US-amerikanischen Präsenz in der Stadt. Am historischen Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Pfersee vermitteln Dokumente, Fotografien, Biografien und interaktive Angebote die Bedeutung von Frieden und Demokratie.

Erinnerungs- und Lernort „Halle 116“

Karl-Nolan-Str. 2-4

86157 Augsburg

www.halle116.de

halle116@augsbuurg.de

Öffnungszeiten:

Mi 10:00–15:00 Uhr

Sa und So 11:00–16:00 Uhr

Sowie für Gruppen nach Vereinbarung.

Für Fragen und Informationen:

Fachstelle für Erinnerungskultur

Tel.: +49 (0)821 324-3255

erinnerungskultur@augsbuurg.de

www.augsbuurg.de/erinnerungskultur

Dieses Programm in der „Halle 116“ ist ein gemeinsames Projekt von:



Regionalverband
Deutscher
Sinti & Roma
Schwaben e.V.



ERINNERUNGS-
UND LERNORT



STIFTUNG KAI DIKHAS